

Schulterklopfen für Schutzengel

Präventionsrat verleiht Couragepreis an Jutta und Udo Bertram / Paar schützt Schwangere vor Schläger

(tr) Oberbürgermeister Kurt Machens hat den Hildesheimer Preis für Zivilcourage an Jutta und Udo Bertram verliehen. Das Ehepaar fackelte nicht lange, als ein brutaler Schläger das Leben seiner Freundin und ihres ungeborenen Kindes bedrohte. Die Bertrams schützten die Frau, riefen die Polizei und hielten den 23-Jährigen auf, bis er verhaftet wurde.

Fester Händedruck, tiefe Stimme, breites Kreuz. Udo Bertram merkt man an: Ihn bringt so leicht nichts aus der Ruhe. Und das kam dem Hildesheimer am 1. November zugute – als er einem 23-Jährigen gegenüberstand, der vollkommen außer Kontrolle geraten war.

Dass dieser kurz zuvor die Wohnung demoliert hatte, in der er mit seiner Freundin lebt, konnte Bertram zu diesem Zeitpunkt nicht wissen. Auch nicht, dass der 23-Jährige sich auf den Bauch seiner schwangeren Freundin gekniet und gedroht hatte: Die „Missgeburt“ werde er schon aus ihrem Bauch herausbekommen. Aber dass die schreiende Frau an der Telefonzelle, die von einem Mann traktiert wurde, Hilfe brauchte, das war Bertram und seiner Frau sofort klar.

Und so stoppte Jutta Bertram an der Martin-Luther-Straße den Wagen. „Die junge Frau hat geweint, der Mann hat an ihr gezogen und gezerrt“, erinnert sich die 40-Jährige. Da habe sie das Fenster heruntergekurbelt und der Frau angeboten, sie könne in den Wagen einsteigen. Was diese auch tat. Derweil stieg der 49-jährige Bertram aus und versuchte, den ständig aggressiver werdenden Täter zu beruhigen und vom Auto fernzuhalten. Mit dem Handy alarmierte er die Polizei.

Wenig später nahmen die Beamten den Mann fest. Er war betrunken, hatte Drogen genommen und beleidigte lautstark die Polizisten. Ihn erwartet nun ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und Beamtenbeleidigung.

Wie sich später herausstellte, hatte der Schläger seiner Freundin Handy und Hausschlüssel weggenommen und



Oberbürgermeister Kurt Machens – zugleich Vorsitzender des Präventionsrates – ehrte Uwe und Jutta Bertram für ihr mutiges und beherrschendes Eingreifen mit dem Preis für Zivilcourage. Das Ehepaar hatte sich schützend vor eine gepeinigte Schwangere gestellt. Foto: Gossmann

sie in der gemeinsamen Wohnung eingesperrt. Die Babykleidung hatte er in seinem maßlosen Hass bereits zerschnitten. Da gelang der Schwangeren die Flucht auf die Straße. Als die Bertrams dazukamen, wollte ihr Freund sie gerade wieder ins Haus zurückschleppen.

„Es ist nichts Besonderes, was wir gemacht haben“, sagte Udo Bertram bei der Preisverleihung. Und genau darum – weil es für das Ehepaar selbstverständlich war zu helfen – vergab die Jury des Präventionsrates den mit 500 Euro dotierten Preis (gestiftet von „Haus und Grund“) an die beiden Hildesheimer. „Die größte

Gefahr verhindern, die Polizei rufen, als Zeuge zur Verfügung stehen, das könnte eigentlich jeder tun“, sagte Peter Schöps (Geschäftsführer Präventionsrat), der gemeinsam mit Uwe Herwig (Polizei) und Wilfried Kirchmann (Haus und Grund) den Couragepreis 1999 ins Leben rief. Und Polizeidirektor Uwe Ippensen, Chef der Inspektion Hildesheim, lobte: „Was Sie getan haben, ist Ausdruck gesellschaftlicher Solidarität.“ Oberbürgermeister Kurt Machens, zugleich Vorsitzender des Präventionsrates, zeichnete in einer kleinen Feierstunde im Rathaus das Paar aus. Das 18-jährige Opfer nahm

nicht an der Veranstaltung teil. Von Uwe Herwig war aber zu erfahren, „dass sich ihre Lebenssituation inzwischen gefestigt“ habe.

In einer Zeit, in der sich eine „Kultur des Wegschauens“ entwickelt habe, sei das Ehepaar Bertram einer Bürgerpflicht nachgekommen, die meistens – wohl auch aus Angst vor Ärger und Unannehmlichkeiten – vernachlässigt werde, sagte Machens. „Dafür ein herzliches Dankeschön“, so der Oberbürgermeister, der dem Paar auch die Courage-Skulptur des Künstlers Prof. Otto Almstadt überreichte.